

Quer durch Kanada und Alaska

Abenteuer Die Reportage „Sehnsucht Wildnis“ hat Premiere

Der Applaus wollte am Donnerstagabend gar kein Ende nehmen. Das Publikum im voll besetzten Plauener Theater war von den eindrucksvollen Bildern aus der Wildnis berührt. Mit seinem Abenteuer-Gen hatte es Mario Goldstein mal wieder geschafft, die Besucher in einer spannenden Reise-Reportage zu fesseln.

Es war die Premiere von „Sehnsucht Wildnis“. Die Fo-

tos und Filmsequenzen stammten von zwei Nordamerika-Reisen quer durch Kanada und Alaska.

Der Vogtländer war mit seinem Team in den Jahren 2013 und 2014 mehrere Monate unterwegs. Auf einer riesigen Leinwand tauchten majestätische Eisberge vor Neufundland auf. Auf dem Ozean winkte ein Wal mit seiner Flosse. Die Blicke schweiften über schneebedeckte Berge und

Gletscher. Goldstein und seine Begleiter verfolgten die Spuren von Wolf und Büffel. Der bekennende Vegetarier kostete Bärenfleisch und war bei einer Elchjagd dabei.

Zu den Highlights gehörte eine aufregende Floßfahrt auf dem Yukon. Ziel war die Flussmündung zum Beringmeer. Über 3.000 Kilometer ließ sich die Gruppe im Fluss der Zeit treiben. Glücksmomente entschädigten für viele kritische

Situationen. Zu den eindrucksvollsten Momenten der Reportage gehören die Begegnungen mit den Aussteigern - darunter schräge Hippies und mit der Natur eins gewordene Einsiedler. Jenseits des westlich geprägten Lebensstils haben sie ihren Weg zum Glück gefunden. Die Plauenerin Annett Linko war von der Premiere angetan. „Das ist schon ganz verrückt. Da könnte man neidisch werden.“

tv



Abenteurer Mario Goldstein überschreitet in der Wildnis Nordamerikas